

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,92 Mk. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr
geöffnet. — Preis für die Redaktion abends
von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Insertionsgebühr: Für die 6 gelbaltene Korpus-
seite oder deren Raum 20 Pfg., für Private in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verbotliche
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Anzeigen außerhalb des Interzonenkreises
40 Pfg. —ämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Insertate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Totalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 18s.

Freitag, den 13. August 1909.

149. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Den Orts- und Ortpolizeibehörden mache ich bekannt, daß der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs genehmigt hat, daß seitens der Direktion der Reichsleiter Anstalten zu Reinsfeld a. S. in jedem der Jahre 1910, 1911 und 1912 in den evangelischen Haushaltungen der Provinz Sachsen eine einmahlige Hauskollekte zum Besten des Erläuterungsheftes in Reinsfeld veranstaltet wird. Die Einmahlung findet in den Monaten Februar, März und April statt.

Merseburg, den 6. August 1909.

Der Königliche Landrat.
Graf v. Hausoville.

Bekanntmachung.

Im 3. Vierteljahr des Jahres 1909 wird seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg eine Prüfung von Durchschnittsbelegten abgehalten werden am 13. September.

Die Prüfung findet in Merseburg in der Substanzlehrerschule des Kreis Merseburg, Gartenstraße 12, statt und beginnt 9 Uhr vor- mittags.

Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muß das 19. Lebensjahr vollendet und mindestens die letzten 3 Monate vor der Meldung zur Prüfung im Bezirke der Prüfungskommission sich aufgehalten haben, Prüfungs- weise die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Veterinärarzt Dr. Felsch in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten, es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Geburtschein

und etwaige Zeugnisse über die erlangte tech- nische Ausbildung beizubringen. Gleichzeitig ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Melbende innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolglos einer Substanzprüfung unterzogen hat. Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch spätere eingehende Meldungen noch berücksichtigen.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mk., falls dieselbe mit der Post eingekantet wird, sind 5 Pfg. Bestellgeld beizubringen. Die Prüfungs- gebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Prüfungs- termin nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Prüfung ist ein Rinnmesser und ein Unterhauer mitzubringen.

Merseburg, den 22. Juli 1909.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. B. v. Terpiß.

Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffent- lichen Kenntnis.

Merseburg, den 7. August 1909.

Der Königliche Landrat.
Graf v. Hausoville.

Bekanntmachung.

An Stelle des Herrn Maurermeisters Gustav Nischner in Oeglich, der wegen hohen Alters sein Amt niedergelegt hat, ist der Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Adolf Wacker in Kleinorbetha zum Aufständigen und Versicherungs-Kommissar der Land- Feuerzugesellschaft bestellt und verpflichtet worden.

„Maschine, geh nach Hause und stirb.“ Sie haben es versucht, uns durch Hunger zu töten, uns Altes, aber wir haben nicht gewollt, wir haben uns gehöhrt, wir haben nicht sterben wollen. Zu langsam ist es ge- gangen, und nun kommen sie her und packen mein Kind, daß es nicht mehr für mich ver- dienen soll, und werfen es dahin — dahin! Diese Maschinen haben es getan, die ich ge- habt habe, seit ich von ihnen weiß, und so- lange ich Worte habe, will ich sie hassen, sie an- sprechen, sie verfluchen: diese Maschinen — diese Maschinen!“

Ein paar Wochen waren vergangen seit Sophiens Unfall. Sie war nicht tot, aber schwer verletzt und noch immer sehr krank. Der Arzt hatte neben der furchtbaren Erschütterung des ganzen Körpers und einer tiefen Wunde am Kopf einen doppelten Bruch des linken Armes bei der Untersuchung herausgefunden. Das alles ließ sich viel- leicht noch heilen, das Mädchen war jung und gesund von Natur, aber unrettbar waren drei Finger der linken Hand, die gleich am ersten Tage hatten amputiert werden müssen. Lange Zeit hatte die Belegte bestimmungslos dagelegen — man hatte sie im Hause der Mutter gebettet — nun war allmählich das Bewußtsein wiedergekehrt, aber man ver- mochte noch kaum zu unterscheiden, ob sie mit voller Klarheit wachte, was geschehen war. Sie lag und starrte zur Decke empor und sprach mit bleichen Lippen wenige, leise Worte.

Der dem Herrn Wacker überwiesene Bezirk umfaßt die Ortsgemeinden Oeglich a. S., Klein- orbetha, Oebles-Schlehtewitz und Oeglich. Die Herren Gemeindevorsteher der bezeich- neten Ortsgemeinden veranlasse ich, die Er- nennung des Herrn Wacker innerhalb der- selben noch bekannt zu geben.

Merseburg, den 7. August 1909.

Der Kreis-Feuerzugesetzels-Direktor.
Graf v. Hausoville.

Der Feldweg vom Bahnhof Köhlschan nach Thalshaus (sogenannte Totenrain) wird hier- durch für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Köhlschan, den 11. August 1909.

Der Amtsvorsteher.
Eisfeldt.

(1839)

Nachträgliches zur Finanz-Reform.
Die „Berlin. Polit. Nachr.“, die bisher un- ausgeföhrt gegen Konervative und Zentrum in Sachen der Finanz-Reform geistert, schreiben auffälliger Weise in ihrer neuesten Aus- gabe:

„Im Hinblick auf die scharfe Kritik, in der sich die heftige liberale Presse nach wie vor gegenüber der Reichsfinanzreform geföhlt, wird ohne weiteres anzuerkennen sein, daß die Reichsfinanzreform in ihrer heutigen Gestalt weit hinter dem ursprünglichen Reformplane der verbündeten Regierungen zurücksteht, und zwar nicht bloß inbezug auf die sachliche Ordnung des Finanzwesens, sondern nament- lich auch inbezug auf die einzelnen Glieder des Finanzplanes selbst. Es ist ferner richtig, daß diejenigen Steuern, die, sei es auf Vor- schlag der Regierung, sei es aus der Initiative des Reichstages, neu beschaffen sind, die breitesten Angriffspunkte bieten. Das liegt in der Natur der Sache, da es sich dabei um den Ersatz von Steuererlösen“

handelte, die im Reichstage keine Mehrheit fanden, und man es deshalb mit einer zweiten Garnitur solcher Vorschläge zu tun hat. Aber völlig unrichtig ist die Darstellung der linksliberalen Presse, daß die Notwendig- keit von Ersatzsteuern lediglich durch die Ab- lehnung der Erbschaftsteuer hervorgerufen sei, und daß demzufolge die liberalen Parteien keine Verantwortung dafür trüfe. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall. Allein bei den Verbrauchsteuern ergibt sich in der definitiven Gestalt gegenüber den Regie- rungsvoorlagen folgender Ausfall: Brannt- weinsteuer 20 Millionen, Tabaksteuer 34 Millionen, Weinsteuer 15 Millionen, zu- sammen 69 Millionen gegenüber 55 Millionen Ausfall infolge Ablehnung der Erbschaft- steuer. Wenn für letztere Konervative und Zentrum verantwortlich sind, so tragen umgekehrt die linksliberalen in erster Linie mit der Verantwortung für die Verminderung des Ertrages der Verbrauchsteuern. Von ihrer Seite ist sowohl das Spirituszwischenhandels- monopol wie die Tabakbandolensteuer am- schärfsten und entschiedensten bekämpft worden, und auch bei der Ablehnung der Weinsteuer haben die Liberalen mit dem Zentrum das Gros der Mehrheit gebildet. Für die Notwendigkeit von Ersatzsteuer- vorschlägen tragen mithin die Liberalen, insbesondere die linksliberalen, einen guten Teil der Verantwortung. Außerdem haben sie es nicht bloß an Vor- schlägen, sondern überhaupt an der posi- tiven Mitarbeit für die zweckmäßige Ausführung der so entstandenen Lücken in dem Reformplane fehlen lassen. Sie werden deshalb auch die Verantwortung da- für nicht ablehnen können, wenn der un- bedingte notwendige Ersatz nicht ihrer Auffassung gemäß erfolgt ist. Die verbündeten Regie- rungen trifft jedenfalls kein berechtigter

An der Maschine.

12] Novelle von Robert Kohrausch.

„Sophie — Sophie — wie ist denn das geschehen?“ flüsterte er, aber von der Ange- redeten schien er selbst keine Antwort zu er- warten, denn seine weinenden Augen wandten sich hilflos und tragend zu den anderen, die umherstanden. Aber noch bevor einer das Wort ergreifen konnte, um zu sagen, daß niemand ihm Antwort geben könne, sprang die alte Frau empor und trat neben ihn mitten in den Raum. Das weiße Haar hatte sich ihr gelöst, das Kopftuch war herab- geglitten, in das bleiche Gesicht schienen die unglücklichen Furchen des Alters noch tiefer und schärfer eingegraben, und indem sie die hagere Arme emporhob, daß die Wermel des Fleißes zurückfielen, ballte sie die Fäuste nach dem zu schweigenden, bewegungslosen, mächtigen Made und schrie: „Wer es getan hat? Ich weiß es und will es euch sagen. Diese Maschinen! Sie haben unsere Hände über- füllig gemacht, sie haben uns Arbeit und Verdienst genommen, sie haben uns bestel- tet geschoben und uns elend werden lassen.“ „Was habe ich gelernt, ich? Spinnnen und weben mit diesen meinen Händen und habe geendet und mich ernährt, redlich und fleißig. Da sind diese Maschinen gekommen — Bestien sind es, die uns umbringen wollen. Geh nach Hause, hat es geheißen, wir können dich nicht gebrauchen an der

mit ihren guten Föhren zur Hand, die er be- reits zur Genüge kannte. „Rannst doch froh sein, daß es vor der Hochzeit passiert ist,“ rief ihm einer zu. „Sonst sähest du jetzt und hättest eine Frau am Hals, die nichts verdienen kann. Ein Schicksal wärst du, wenn du noch daran dächtest, den Strüppel zu heitern.“ Der Angeredete antwortete nicht. Er ging mit ruhigen Schritten, vor sich niederblickend, zwischen den Genossen dahin, von denen die Mehrzahl dem Redner mit lauten Worten zustimmte. Da jedoch keine Entgegnung kam, begannen sie von anderen Dingen zu sprechen, dann entfernte sich einer nach dem anderen, wie sie in die Nähe ihrer Wohnungen ge- langten, und zuletzt ging Sophiens Verlobter allein mit einem alten Arbeiter, der ihn als Kind schon auf seinen Knien hatte tanzen lassen.

Sie sprachen beide nicht, bis sie sich trenn- ten; da gab der alte dem jungen die Hand, nahm seine kurze Pfeife aus dem Munde und sagte: „Rauk, kümmer dich nicht um das Schicksal der anderen. Du bist ein ordentlicher Rauk und wirst schon wissen, was du zu tun hast. Guten Abend.“ Rauk nickte nur zum Abschied, dann stand er allein auf der mauerbehaltenen Straße. Hinter den Fenstern der Häuser glänzte das Lampenlicht fast rot, von den Schornsteinen erboben sich leichte Rauchwolken in die ruhige, kühle Luft.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die Reichsfinanzreform in der von der Reichstagsmehrheit gebotenen Gestalt...

Kriegsminister v. Einem

ist zum stellvertretenden kommandierenden General des 7. (württemberg.) Armeekorps ernannt worden...

Um Müdigkeit des Kriegsministers von Einem meldet der „Volkswagen“, daß General von Einem seit längerer Zeit als Chef des Stabes...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. August. (Sohnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten unternahmen von Wilhelmshöhe aus einen Spazierritt...

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Otto Hue, in dessen Reichstagen bereits eine Bewegung eingetreten war...

Boburg, 11. August. Für die bevorstehende Reichstags-Verhandlung haben die Freisinnigen einen eigenen Kandidaten...

Wed. 10. August. In der vergangenen Nacht ist der baltische Dampfer „Pallomares“ im Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Lennahaus gegen die Böschung gefahren...

Lokales.

Merseburg, 12. August.

Berleben wurde das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen dem Feuerlösch-Direktor der Provinz Sachsen Herrn Kramerer hier und dem Kreis-Feuer-Sozialinspektor Herrn Wolff hier.

Die Kreisblattverleger der Provinz Sachsen

versammelten sich am Sonntag, den 8. ds. Mts., in Halle a. S., um über eine Petition an den Herrn Oberpräsidenten und sämtliche Kreisbehörden der Provinz zu beraten...

Nimmt man hinzu, daß gerade die amtlichen Kreisblätter unausgesetzt im Dienste der Regierung und der Ordnungsparteien tätig sind...

Ganz richtig ist die Auffassung, der man hiers noch bei den Kreisbehörden begegnet, als verhasste nämlich der amtliche Charakter als solcher den Kreisblattverlegern zahlreiche Abonnenten, die das Blatt sonst nicht lesen würden...

Nur dann wird die amtliche Provinzpresse auch fernerhin als Stütze der Regierung und der Ordnungsparteien auf dem platten Lande erfolgreich wirken können...

Wed. 10. August. In der vergangenen Nacht ist der baltische Dampfer „Pallomares“ im Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Lennahaus gegen die Böschung gefahren...

Provinz und Umgegend.

Merz, 10. Aug. Sonntag Nacht brach im Fabrikgebäude der „Teufchen“ Holzbearbeitungsbetriebe Rud. Dietrich Feuer aus...

ergriffenen Fabrikräumen nichts mehr zu retten sei. Auf die Sicherung des Kontorhauses, der Villa und der beiden Nachbargrundstücke richtete sie ihr Hauptaugenmerk...

Feuer-Sozialdirektor verfiel, wovon circa 60000 Mark auf die Villa entfallen. Die Borräte und Maschinen sind mit circa 60000 Mark bei der Sachsen-Mündener Feuer-Versicherungsgesellschaft gegen Feuer versichert...

Fein, 11. Aug. Gestern mittag ließ sich der 63jährige Bäcker Adolf Schöne aus Seipzig-Plagwitz bei Profen vom Seipziger Personalrat überfahren...

Schwaburg, 11. August. In dem jedem Schwarzatambesucher bekannten „Tännich“ sind durch eine Windböhe gegen dreißig der schönsten Baumriesen - 100jährige Tannen - entworfen oder umgebrochen worden...

Naumburg, 10. Aug. Vom vierten Magdeburgerischen Jägerbataillon in Witz erzählt die „Naumb. Allg. Ztg.“ die Mitteilung, daß im Laufe dieses Monats noch einige Personalveränderungen im Offizierskorps zu erwarten sind...

Jena, 11. August. In einer von 2000 Personen besuchten Versammlung im großen Saal des Volkshauses in Jena, in der Reichstagsabgeordneter Albrecht über die Finanzreform sprach...

Modelwitz, 10. August. Am Sonntag, den 8. August, konnte Herr Köbel auf eine 40-jährige Tätigkeit als Regelmelster auf Mittelgut Modelwitz zurückblicken...

Paris, 11. Aug. Lieber Spelterinis Alpenballonfahrt berichtet einer der Zeitgenossen: Der „Sirus“ schwerte um die Aquille Dubru, lag dann am Argenteriergästel und zog in 4000 Meter Höhe über den Tour Noir...

Aus der Elsteraue, 9. August. Infolge der in vergangener Woche günstig einsetzenden Witterung der letzten Tage sind die Erntearbeiten wesentlich vorwärts geschritten...

sehen die Felder infolge Masse, Kälte und der Einwirkung von Regen und allerbald Schädlingen im Ertrage gegen andere Jahre wesentlich zurück, da viele Ranken eingehen...

Freiburg, 9. August. Am 6. August wurde hier das erste Bergtheater Thüringens eröffnet. Es ist in der nächsten Umgebung der Stadt in einer Einsenkung zwischen zwei Bergen gelegen...

Wetz, 11. August. Ein starker Nonnenflug hat heute nacht im nördlichen Vogtland und in der Weidener, Geraer und Weizener Gegend eingeblüht...

Wahlhausen i. Th., 11. August. Der Richter Wilhelm Mengel fuhr diebstahlhaft mit seinem Kade in den durch die Stadt fließenden Popperöder Bach...

Wahlstr. i. Th., 10. August. Das diesjährige Schützenfest begann mit einer großen Aufregung. Als man sich zum üblichen Festzuge anschickte, war die Fahne aus der Schützenkammer verschwunden...

Duisburg, 11. August. Ein Vertreter des Duisburger „Generalanregers“ hatte eine Unterredung mit dem hiesigen Gouverneur v. Spelling über die Frage, ob der „Zeppelin II“ demnächst weitere Aufstiege mache...

Paris, 11. August. Lieber Spelterinis Alpenballonfahrt berichtet einer der Zeitgenossen: Der „Sirus“ schwerte um die Aquille Dubru, lag dann am Argenteriergästel und zog in 4000 Meter Höhe über den Tour Noir...

Aus der Elsteraue, 9. August. Infolge der in vergangener Woche günstig einsetzenden Witterung der letzten Tage sind die Erntearbeiten wesentlich vorwärts geschritten...

Paris, 11. August. Lieber Spelterinis Alpenballonfahrt berichtet einer der Zeitgenossen: Der „Sirus“ schwerte um die Aquille Dubru, lag dann am Argenteriergästel und zog in 4000 Meter Höhe über den Tour Noir...

Paris, 11. August. Lieber Spelterinis Alpenballonfahrt berichtet einer der Zeitgenossen: Der „Sirus“ schwerte um die Aquille Dubru, lag dann am Argenteriergästel und zog in 4000 Meter Höhe über den Tour Noir...



Johannisbad

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden.
Gute Heilfolge durch
Moorbäder, Ruff-ir.-röm. Bäder, Heißluft-, Schwitz-
und Kurbäder, Massagen, Beirahlungen, Douchen etc.

Neu und modern eingerichtet, mäßige Preise,
fachmännische staatl. geprüfte Bedienung.

Bassenge, Johannisstrasse 10.

**Bester
Fussboden-Oellack
mit
ausgiebig
Färbefarbe.
hart
dauerhaft.Für's Haus**

Niemals nachklebend - Gifffrei!

Allein bei **Richard Kupper, Central-Drogerie, Markt 17**

Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der
Kreisblatt-Druckerei - für Jedermann - käuflich.

Hierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, daß die Neue
illustrierte Pracht-Ausgabe von



Fritz Reuter's sämtl. Werken

2 Bände, elegant gebunden, Groß-Oktav-Format, ca. 1200 Seiten,
mit Illustrationen und mit ausführlichem hochdeutschen Wörterbuch,
neu erschienen und, wie früher durch unsere Expedition zu dem außer-
gewöhnlich billigen Preise von

3,50 Mark für beide Bände: 3,50 Mark

zu beziehen ist. — Unser bester Volksdichter „Fritz Reuter“
sollte in keinem deutschen Hause fehlen! —
Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesern in obigem
Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werke liefern zu
können, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich
gelungene Illustrationen, guten, klaren Druck und gutes
Papier auszeichnet und nur durch Herleitung von Massen-Auf-
lagen zu einem derartig billigen Preise von Mk. 3,50 zu liefern ist.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe
ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen.
Es versäume niemand durch umgehende Bestellung sich ein
Exemplar zu sichern, sei es für seinen
Hausgebrauch, sei es für Geschenke jetzt oder später. Eine derartig
vollständige Ausgabe von „Fritz Reuter“ ist stets für Jung und Alt
ein höchstes Geschenk. Bei der enormen Nachfrage dürfte diese Aus-
gabe rasch vergriffen sein. — Bestellungen nach auswärts gegen
Einsendung von Mk. 3,50 und 35 Pfg. Porto I. Zone, 60 Pfg.
Porto II. Zone usw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von
weiteren 25 Pfg.

Expedition des Merseburger Kreisblatts.

Tivoli-Theater

Freitag, 13. Aug., Anfang 8 1/2.
Benefiz Heinrich Winolt:
Der Weg zum Herzen.
Lustspiel in 4 Akten von l'Arconte.
Gewöhnliche Preise. Jugendbillets
mit 40 und 20 Pfg. Zuschlag gilt.

Familien-Nachmittag der Altenburg

Sonntag, den 15. d. Mt.,
nachm. 3 1/2 Uhr
im Garten des „Bellevue“; bei un-
günstiger Witterung im Saale. Wieder
aus dem „Thüringer Volkslieder-
buch“. Gäste, auch aus anderen Ge-
meinden, sind willkommen.
**Der Vorstand
des kirchlichen Vereins.**
D. i. u. s.

Zur Ernte!

Alle Sorten
Bindegarne
für Selbstbinder.
Garben-Schnellbinder
10—12 Jahre verwendbar.
Doppelt so schnelles Binden als mit
Strohseilen.

Cocospfertritte

äußerst billig.
**Pferdenetze u. Ohren-
kappen**
offeniert billigst

Gustav Fuss,

Gotthardstr. 46. Fernspr. 301

Zum sofortigen Eintritt

Mädchen

mit gutem Zeugnis nicht unter
19 Jahren bei hohem Lohn gesucht.
Unteraltenburg 161.

H. Schnee Nachf.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren und Trikotagen.

Germanische

Fischhandlung

Empfehle frisch auf Eis:
Schellfisch,
Schollen, Kabel-
jau, Bücklinge,
Flundern, Aal, Lachsheringe,
geräucherter Schellfisch, Brat-
heringe, Sardinen, Marinaden,
Fischkonerven, Citronen.
W. Krämer.

Aepfel

billig abzugeben
Gärtnerei Winkel 4.

Amlicher Marktbericht vom Mager-
viehhof in Friedrichsfelde. Schweine-
und Ferkelmarkt am Mittwoch, 11. Aug.
1909. Aufgetrieben waren: Schweine:
2838 Stück, Ferkel: 674. — Verkauf des
Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise
unverändert.

Es wurde gezahlt im Engrosbandel für
42—60 M., 3—5 Mon. alt, Stück 84—41 M.;
Ferkel: mindestens 8 Wochen alt, Stück
23—32 M.; unter 8 Wochen alt, Stück
18—22 M.

Die Direktion des Magerviehhofes.

Bücherrevisor

Carl Gieseguth's
Handelslehreanstalt,
Halle a/S., Sternstrasse 10,
beginnt neue

Tages- und Abendkurse

für Herren und Damen zur
Ausbildung in kaufm., landw. u. ge-
werbl. Buchführ., Maschinenschreib.,
Schönschrift, Stenographie, Kontor-
praxis, Sprachen etc.

täglich.

Honorar mässig.
Nur Einzel-Unterricht.
Fernruf 3013.

— Prospekte gratis. —
Vieljährige beste Empfehlungen.

Bad Lauchstedt.

Sonntag, den 15. August cr.

(1894)

Nachmittags: **Konzert.** Abends: **Ball.**

Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag: **Konzert.**



Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange
Underberg-Boonekamp.

Ammendorf.

Gasthof Goldner Adler.

Telef. 39. Def.: Karl Landmann. Telef. 39

empfehlen seine gemüthlichen Restaurations-Räume, Colonaden,
grossen Konzertgarten und Saal zur gef. Benützung.
Sämtliche Speisen der Saison entsprechend. ff. Biere u. Weine.
Eigenes Fuhrwerk. Bäder im Hause. (1721)

Putze nur mit

Globus

Putzextract